

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): Wirtschaft

Studiengang (h_da): Betriebswirtschaftslehre

Studienniveau: Bachelor Master

Gastland: Südkorea

Gasthochschule: Hanyang University (Seoul Campus)

Department Gasthochschule: Business Administration

Zeitraum (von/bis): Februar bis Juli 2019

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Ich hatte einen sehr holprigen Start (u.a. Probleme mit Kreditkarte, Unterkunft und Krankheit). Danach war es aber eine wirklich tolle Erfahrung über welche ich viele tolle neue Menschen und eine neue Kultur kennenlernen durfte. Rückblickend würde ich es trotz der Startschwierigkeiten jederzeit wiederholen. Sehr empfehlenswert.

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?

Ich habe ca. 10 Monate vor Antritt des Auslandssemesters mit der Planung begonnen (u.a. finanzielle Planung, Kursabstimmung / Studienplanung, Gastland)

Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Schon seit Jahren begeistert mich die asiatische Kultur. Nach einem kurzen Ausflug nach Seoul während meines freiwilligen Auslandssemesters in Japan im Frühjahr 2016, habe ich mich in die Kultur des Landes verliebt. Nachdem ich erfahren habe, dass die Hochschule Darmstadt eine Partnerschaft mit verschiedenen koreanischen Universitäten pflegt war mir klar, dass ich dort gerne noch einmal längere Zeit verbringen möchte. Die Wahl fiel schließlich auf die Hanyang University, da sich dort die Kurse am stärksten mit den Kursen an der Hda gedeckt haben (Kursanrechnung) und die Universität generell einen sehr guten Ruf genießt.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich hatte für die gesamte Dauer des Auslandsaufenthalts eine private Auslandsreisekrankenversicherung der Hanse-Merkur.

Mehr Infos unter:

<https://www.hansemerkur.de/reiseversicherung-schueler-studenten>

Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?

Frühzeitig mit der Planung beginnen und sich beim International Office über Finanzierungsmöglichkeiten beraten lassen (PROMOS, Hochschulförderung). Außerdem Wunschkurse rechtzeitig mit dem Auslandsbeauftragten klären, um später Probleme mit der Anrechnung zu vermeiden. Rechtzeitig über entstehende Kosten vor Ort informieren (z.B. Lebenshaltungskosten, Internet etc.) und ggf. einen Kostenplan aufstellen. Sollte kein gültiges Sprachzertifikat vorhanden sein, rechtzeitig darum kümmern (soll ja nicht daran scheitern).

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Bei Beantragung des Visums sollte dringend darauf geachtet werden, dass es sich um ein D-2 Visum, also ein Studentenvisum handelt. Nur so kann während des Auslandsaufenthalts auch in umliegende Länder gereist werden ohne, dass es bei der Wiedereinreise nach Südkorea Probleme gibt.

Vor Ort muss eine Alien Registration Card beantragt werden (dauert ca. 4-5 Wochen). Hierfür wird ein Termin im zuständigen Immigration Office benötigt. Diesen Termin unbedingt schon vor Abreise machen (Informationen hierzu gibt es rechtzeitig von der Hanyang University). Sonst kann es sein, dass der Termin nach der 90 Tage Frist liegt, die man sich in Korea ohne ARC aufhalten kann. Und dann wird es teuer, denn dann fallen für jeden Tag den man diese Frist überschreitet Gebühren an. Genaue Infos über den Ablauf während des Termins erhält man rechtzeitig von der jeweiligen Gasthochschule.

Vor Erhalt der ARC kann nicht ins umliegende Ausland gereist werden.

Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Eine Kontoeröffnung kann, bei Bedarf, direkt über die Hochschule erfolgen. Hierzu wird die Student ID (die auch als **T-Money Card** für die öffentlichen Verkehrsmittel verwendet werden kann) zur Debit Card umgewandelt. Eine Kontoeröffnung sollte gleich zu Beginn des Semesters, also bei Abholung der Student ID erfolgen (Achtung: in den ersten Tagen nach Semesterstart kann das etwas Zeit in Anspruch nehmen, also entsprechend einplanen).

Eine SIM Karte für das Smartphone kann ebenfalls über die Hochschule organisiert werden. Diese bietet verschiedene Optionen ab 20 000 KRW bis 60 000 KRW (ca. 18€ – 56€)

Wer mit weniger GB zufrieden ist, kann außerhalb der Uni auch günstigere Prepaid Sims kaufen (z.B. 1,5 GB für 15 000 KRW ca. 12€). Diese gibt es in den meisten Convenience Stores oder nach kurzer Recherche im Internet (wechselt ständig, daher am besten rechtzeitig selbst informieren oder Kommilitonen fragen).

Wie wurde der Aufenthalt finanziert?

Der Auslandsaufenthalt wurde durch eigene Ersparnisse finanziert. Da es sich bei der Hanyang University um eine Partnerhochschule handelt, fallen zumindest die hohen Studiengebühren weg, die man als Free Mover zahlen müsste.

Es gibt allerdings im Vorfeld die Möglichkeit sich für ein PROMOS Stipendium des DAAD zu bewerben oder einen Zuschuss durch die Hochschule zu erhalten. Hier am besten das International Office direkt ansprechen, welche Optionen es gibt.

Generell sollten für den Auslandsaufenthalt Kosten von ca. 8000 – 1000 Euro eingeplant werden (abhängig vom jeweiligen Lebensstil vor Ort, natürlich).

3. Unterkunft

Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Es gibt verschiedene Websites über die man sich eine Unterkunft besorgen kann. Das richtet sich allerdings stark nach den eigenen Bedürfnissen. Folgende Websites werden von der Universität vorgeschlagen:

Hanyang University Dorm

Die Universität bietet allen Studenten die Möglichkeit sich für einen günstigen Platz in den Studentenwohnheimen zu bewerben. Dieser Bewerbungsprozess findet online, ein paar Wochen vor Anreise statt. Es gilt allerdings schnell zu sein, da die Plätze schnell vergeben sind.

thecomestay.com

Hier werden hauptsächlich Share Houses, also geteilter Wohnraum angeboten. Meist werden hier die Zimmer mit ein oder mehreren Personen geteilt. Dabei gilt oft strikte Geschlechtertrennung, da Korea ein sehr konservatives Land ist. Wer frühzeitig plant, kann hier auch ein Einzelzimmer abgreifen. Der Mietpreis richtet sich nach Größe und Lage (zwischen 300 000 KRW und mehr) und beinhaltet weder die Nebenkosten (Strom, Wasser, Müll, Internet), noch die Kautions, die teils sehr hoch ausfallen kann. Die Nebenkosten werden mit allen, zum Zeitpunkt dort wohnenden, Bewohnern geteilt. Oft werden über diese Plattform jedoch nur langfristige (mindestens 1 Jahr) Mietverträge vergeben.

goshipages.com

Über Goshipages können Zimmer in günstigen Goshiwons gebucht werden. Die Kommunikation mit den Betreibern ist oft sehr leicht und die Mieten meist günstig (zwischen 200 000 KRW und 500 000 KRW). Allerdings sind die angebotenen Zimmer sehr klein (ca. 5-7m²), haben teils kaputte Einrichtung und sind alles andere als sauber. Kontakt mit anderen Bewohnern hat man kaum. Wer darauf allerdings nicht viel Wert legt ist mit einem Goshiwon sehr gut aufgehoben. Oft befinden sich diese in unmittelbarer Nähe zur Uni und öffentlichen Verkehrsmitteln.

craigslist.com

Craigslist bietet oft noch Last-Minute Möglichkeiten. Hier kommt es natürlich etwas auf Glück an, ist aber auf jeden Fall einen Blick wert.

Hanyang Habitat & H-Stay

Sowohl das Hanyang Habitat als auch das H-Stay sind unabhängige Wohnheime für Studenten in Seoul. Beide bieten komfortable und saubere Einzelzimmer (je mit eigenem Badezimmer), sowie Gemeinschaftsräume und Wäscheräume. Auch die Preise sind vergleichbar. Im Hanyang Habitat zahlt man für ein Zimmer 750 000 KRW im Monat, im H-Stay sind es 700 000 KRW (zzgl. 700 000 KRW Kautio). Die Betreuer sind sehr freundlich, sprechen sehr gutes Englisch und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Vorteil des Hanyang Habitat ist definitiv der kurze Weg zur Uni (liegt direkt gegenüber der Hanyang Universität), sodass keine zusätzlichen Kosten für den öffentlichen Verkehr entstehen. Das H-Stay ist zwei U-Bahn Stationen (ca. 7 min) entfernt und liegt oberhalb der Station Sangwangsimni. Beide Unterkünfte sind definitiv empfehlenswert.

Weitere Infos gibt es hier:

<http://www.hanyanghabitat.com/>

<https://www.h-stay.com/>

Meine Unterkunft

Ich habe die ersten Tage in einem Goshiwon in der Nähe der Konkuk University verbracht. Die Miete betrug pro Monat ca. 300 Euro. Allerdings war das Zimmer winzig und sehr dreckig. Daher habe ich mich gleich nach Ankunft um eine neue Unterkunft bemüht und Termine mit verschiedenen anderen Unterkünften zur Besichtigung gemacht. Nach einem Gespräch mit der Wohnheim-Betreuerin fiel die Wahl schließlich auf das Hanyang Habitat. Das Wohnheim liegt direkt ggü. der Universität und hat unmittelbare Anbindung zum Subway. Jeder Student bekommt im Habitat ein Einzelzimmer gestellt, teilt sich jedoch die Küche und das Esszimmer mit den anderen Bewohnern. Das Einzelzimmer kommt mit eigener Dusche und Toilette und bietet gute Möglichkeiten seine Sachen zu verstauen. Einzig der Schreibtisch fällt sehr schmal und klein aus und ist für längere Study Sessions ungeeignet. Die Küche ist recht gut ausgestattet, wer jedoch etwas zimmerlich ist, was Sauberkeit angeht, dem empfiehlt sich seine eigenen Utensilien im nahe gelegenen Daiso zu kaufen. Lebensmittel wie Eier, Nudeln, Reis, verschiedene Gewürze, Milch, Cornflakes und Marmelade werden vom Habitat zur Verfügung gestellt. Andere

Lebensmittel können im etwa 10 min. entfernten E-Mart, in Nobrand oder in den zahlreichen Convenience Stores (ein 7-Eleven befindet sich direkt neben dem Wohnheim) gekauft werden. Die Küche verfügt über genügend Sitzplätze und einen großen Flachbild Smart TV. Einmal im Monat wird eine Habitat Feier gesponsored. Alles in allem war der Aufenthalt im Hanyang Habitat sehr positiv. Man hatte immer Kontakt zu anderen Studenten, die Atmosphäre war entspannt und international geprägt. Es fiel sehr leicht Freundschaften aufzubauen und Leute zu finden um Unternehmungen zu machen, zu lernen oder zu kochen.

Generell ist zu empfehlen, für die ersten Tage in Korea ein Airbnb, Hostel etc. zu nehmen und sich vor Ort eine Wohnung zu suchen. Bilder im Internet sind oft trügerisch und man erhält selten was einem zuvor angeboten wurde. Durch eine persönliche Besichtigung kann man sich ein viel besseres Bild von der Wohnung, den Zimmern und der Lage machen. Natürlich ist auch das immer mit Risiken verbunden. Gegebenenfalls sollte man sich noch einmal mit der Gast-Uni rückschließen, ob dieses Vorhaben Sinn macht.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Die Kosten für die Unterkunft hängen stark von der Art der Wohnung ab. Es gibt günstige Goshiwons, die ca. 200€ bis 300€ im Monat kosten oder etwas teurere AirBnBs, private Wohnheime oder sonstige Unterkünfte.

Das Zimmer im Habitat gehört mit 750 000 KRW, also ca. 580€ im Monat, zu den teureren Unterkünften. Die Vorteile dort überwiegen jedoch denen der günstigeren Zimmer allemal.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Eine Woche vor offiziellem Vorlesungsbeginn wurde von der Universität ein Orientierungstag angeboten. An diesem Tag gab es eine Orientierungsveranstaltung mit Informationen zum Leben auf dem Campus (StudentID, Cafés, International Office), zur Beantragung der ARC und Hinweise zu bevorzugten Verhaltensweisen auf dem Campus, sowie in Korea allgemein. Die Veranstaltung wurde von kleineren Einlagen geziert, bei welchen sich u.a. verschiedene Hochschulgruppen vorstellen konnten. Im Anschluss wurde eine Campusführung angeboten und man konnte sich, sofern man diese Option gewählt hatte, seine SIM Karte abholen.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Hanyang University liegt direkt einer U-Bahn Station und verfügt über einen sehr großen Campus. Da sich der Campus an einem Berg befindet, fühlt sich der Weg zum Vorlesungssaal teils wie eine Wanderung an (und kann im Sommer ganz schön anstrengend werden).

Der Campus selbst verfügt über mehrere Mensen, Cafés oder Convenience Stores, hat mind. eine große Bibliothek, Sportplätze uvm. Die Vorlesungsräume sind alle klimatisiert und großzügig ausgestattet. Je nachdem in welchem Gebäude man Vorlesungen besucht, sollte man etwas Zeit für den Weg einplanen.

In näherer Umgebung zum Campus gibt es zudem weitere Restaurants, ein Kino, Supermärkte, ein Krankenhaus, mehrere Ärzte und den Seoul Forest.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: Supply Chain Management

Der Kurs vermittelte größtenteils Grundkenntnisse aus dem Supply Chain Management und ging selten über diese hinaus. Viele Aufgaben außerhalb der Vorlesung ließen einen dennoch vermittelte Kenntnisse anwenden und vertiefen. Generell war es jedoch schwierig dem Kurs zu folgen, was weniger an den Inhalten als an dem Professor lag. Dieser versuchte oft durch verwirrende Schaubilder Standpunkte zu verdeutlichen, was oft allerdings misslang und für noch mehr Verwirrung sorgte. Dennoch versuchte er uns bestmöglich auf die Zwischenprüfung und die Klausur vorzubereiten und hatte ein offenes Ohr für Fragen (auch wenn diese oft nicht geklärt werden konnten). Trotzdem befindet sich dieser Kurs weit weg vom gewünschten Masterniveau.

Kurs 2: Marketing Research

Toller Professor und spannendes Thema. Die Vorlesung ist in etwa deckungsgleich mit der Vorlesung Marktforschung aus dem BWL Masterschwerpunkt New Media Marketing. Durch das eigene Forschungsprojekt konnten die theoretisch vermittelten Kenntnisse zudem praktisch ausgetestet werden. Die Vorlesung verlief zwar nicht immer nach einer klaren Gliederung, dafür wurden Fragen innerhalb der Gruppe ausführlich diskutiert und Argumente mit vielen Beispielen verdeutlicht. Sehr guter Kurs und definitiv zu empfehlen, wenn man sich für Marketing interessiert.

Kurs 3: Global Brand Management

Einzigiger Kurs der ans Masterniveau heran reichte, da die Professorin sehr anspruchsvoll war. Innerhalb des Kurses wurde in kleinen Gruppen über das Semester ein großes und mehrere kleine Projekte zum Thema Branding bearbeitet. Dieses Projekt nahm auch die meiste Zeit innerhalb der Vorlesungen in Anspruch, da wir dort eigenständig daran arbeiten durften. Die eigentlichen Vorlesungen zum Kurs (insgesamt 3) wirkten eher etwas unstrukturiert, die Vorlesungsunterlagen sehr chaotisch. Dennoch würde ich dem Kurs generell gute Bewertungen geben.

Kurs 4: Marketing Management

Grundlagenvorlesung im Bereich Marketing. Wer bereits einige Marketingvorlesungen gehört hat, ist mit diesem Kurs definitiv unterfordert. Über

Marketing Grundwissen ging er kaum heraus. Wer nicht unbedingt muss, sollte lieber eine andere Vorlesung belegen.

Kurs 5: Consumer Behavior

Der Kurstitel versprach viel, hielt allerdings wenig. Die Professorin konnte außerhalb der Beispiele auf ihren Vorlesungsfolien kaum mehr zu den Inhalten beitragen. Auf Fragen wurde wenig bis gar nicht eingegangen. Trotz des spannenden und stark psychologisch angehauchten Themenfeldes, wurden einfach nur strikt Punkte abgearbeitet. Kenntnisse wurden meiner Meinung nach kaum vermittelt. Lediglich das Vorlesungsprojekt, welches in Teams erarbeitet wurde, bot ein wenig Raum um mit den Inhalten zu spielen und etwas zu lernen. Für mich ist der Kurs, so wie er angeboten wurde, lediglich mit ausreichend zu bewerten.

Kurs 6: Introductory Korean

Einführungskurs in die koreanische Sprache (und Kultur). Der Kurs findet immer abends (ab 18 Uhr statt), weshalb es mit der Konzentration teils etwas schwer fiel. Zudem ist der Arbeitsaufwand recht groß (Hausaufgaben, Abfragen, Zwischen- und Abschlussprüfung). Dennoch war der Kurs eine gute Möglichkeit etwas mehr über Sprache und Kultur zu lernen. Der Kurs war sehr klein (max. 10) Leute und hat trotz der späten Stunde viel Spaß gemacht.

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Die Kursanmeldung fand Ende Januar um 2 Uhr nachts (koreanische Ortszeit) über ein Online-Portal statt. Insbesondere im Bereich Business Administration herrscht ein reger Konkurrenzkampf was die Kurse betrifft. Deshalb sollte man sich dringend rechtzeitig einwählen, um keinen Nachteil davon zu tragen.

Die Kurswahl war in zwei Phasen unterteilt, die sich nach dem jeweiligen Studentenstatus (1.Jahr, 2.Jahr usw.) richtete. Je nach Jahr, konnte man sich immer nur zu einem bestimmten Datum für die Kurse anmelden. Lediglich zum Ende der Phase gab es eine weitere Möglichkeit Kurse hinzuzufügen.

Wer sehr viel Pech hatte, und sich für keinen der gewünschten Kurse eintragen konnte, durfte sein Glück nach Semesterbeginn erneut versuchen. In manchen Fällen konnte man den Professor auch direkt um einen Platz in der Vorlesung bitten.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Die Leistungsbeurteilung erfolgt in einem Großteil der Veranstaltungen anhand einer Zwischenprüfung und einer Klausur am Ende des Semesters. Während des Semesters werden zudem ein oder mehrere Projektarbeiten pro Kurs vergeben, in welchen in Gruppen Präsentationen und Reports ausgearbeitet werden müssen. Unangekündigte Quizzes, Bearbeitung von Case Studies sowie die Beantwortung von Diskussionsfragen außerhalb des Kurses sind ebenso Bestandteil wie die mündliche Beteiligung am Unterricht. Zudem wird ein großes Augenmerk auf die

Anwesenheit gelegt, die oft 10% der Gesamtnote ausmacht. In einigen Kursen gibt es für zu spätes Erscheinen oder Fehlen Minuspunkte. Wer zu oft fehlt, fällt automatisch durch den Kurs, egal wie die sonstigen Noten aussehen.

Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Die Hanyang University bietet Zugang zu verschiedenen Hochschulgruppen, beispielsweise den Hanyang Global Lions, den Glitters oder Hanyang One World. Diese Gruppen sind speziell für internationale Studenten und organisieren Ausflüge oder Events. Diese Events sind teils kulturbezogen (z.B. Ausflug in eine Hanok Village mit traditionellem Hanbok), können aber auch rein gesellschaftlicher Natur sein (z.B. Willkommensparty). Diese Gruppen bieten sehr viele Gelegenheiten auch einen engeren Kontakt zu koreanischen Studenten aufzubauen.

Neben den genannten Gruppen gibt es noch zahlreiche andere Gruppen z.B. der Debattierclub, Tanzgruppen, Basketball etc. Oft wird allerdings vorausgesetzt, dass man koreanisch spricht um sich zu verständigen. Da dies bei mir nicht der Fall war, konnte ich mich für keine der Gruppen anmelden.

Definitiv nutzen sollte man das Buddy-Programm, da man so nicht nur bereits einen ersten Ansprechpartner hat, sondern auch schnell Freundschaften schließen kann. Der Hanyang Buddy organisiert ebenfalls verschiedene Ausflüge. Oft geht man auch einfach mal zusammen Mittagessen, was sehr nett ist.

Eine Besonderheit der koreanischen Universitäten im Allgemeinen, sind im Sommer die Festivals zu welchen oft hochrangige K-Pop Idols eingeladen werden. Im Jahr 2018 war das an der Hanyang beispielsweise die Girlgroup Blackpink.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Die Vorlesungssprache ist hauptsächlich Englisch. Außerhalb der Universität ist es jedoch oft schwer ohne koreanisch zurechtzukommen. Insbesondere in Restaurants oder im Supermarkt führt das oft zu Verständigungsproblemen. Soll jedoch nicht heißen, dass es ohne koreanisch unmöglich ist. Einige einheimische Studenten sprechen durchaus sehr gut Englisch und bieten oft Hilfe an, sollte man wirklich nicht weiterkommen.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Der Alltag lässt sich in Seoul sehr gut gestalten. Neben dem teils stressigen Unileben (hängt natürlich stark von der Anzahl der Kurse ab), gibt es viel zu erleben. Als Großstadt bietet sehr viele Möglichkeiten die eigene Freizeit zu gestalten. Es gibt sehr viele schöne Cafés oder Restaurants (Geheimtipp: Downtowner Hannam). Auf alle Fälle empfehlenswert sind die vielen Coin-Karaoke Bars, die man alleine oder mit seinen Freunden genießen kann.

Wer gerne feiert, kommt in Seoul voll auf seine Kosten. Der Stadtteil Hongdae, Itaewon oder Gangnam sind bekannte Anlaufstellen für alle, die gerne mal richtig abtanzen und feiern möchten. Tagsüber bieten sie zudem sehr viele Gelegenheiten richtig zu shoppen. Myeongdong ist für alle Beauty-Freunde eine gute Anlaufstelle für ausgiebiges Einkaufen.

Trotz Großstadt-Flair gibt es in Seoul einige schöne Parks, die sich im Frühling und Sommer sehr schön für ein Picknick eignen – auch abends. Da sich durch Seoul einige Flüsse ziehen, lassen sich auch gut Fahrräder leihen und so die Stadt etwas erkunden.

Als K-Pop Fan sollte man unbedingt versuchen, Tickets für eines der vielen Konzerte zu bekommen. Konzerte in Korea sind noch einmal eine ganz andere Erfahrung als man das von Zuhause kennt. Wer kein Geld ausgeben möchte, kann im Sommer die zahlreichen University Festivals für ein gratis Konzert nutzen.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

(siehe oben)

6. Fazit

Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

An sich gibt es kaum nennenswerte negative Erfahrungen. Wenn ich etwas nennen müsste, wäre es definitiv das Problem, dass koreanische ATMs meine Kreditkarte anfangs nicht nehmen wollten und ich zwei Wochen ohne Geld auskommen musste. Auch meine Unterkunft für die ersten paar Tage warf zunächst einen Schatten über die Erfahrung Korea.

Danach hatte ich jedoch viel Spaß in Korea. Das Leben dort und die Kultur waren eine ganz neue Erfahrung. Ich habe viele neue Menschen kennengelernt, mit denen ich hoffe weiterhin in Kontakt zu bleiben. Wir haben viele tolle Momente erlebt und ich bin mit wunderschönen Erinnerungen nach Hause gekommen.

Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Man sollte auf jeden Fall mit 800 bis 1000 Euro pro Monat rechnen, bei ausschweifendem Lebensstil definitiv mehr. Wer eher sparsam ist kann ggf. auch mit weniger zurechtkommen.

7. Platz für Fotos

Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthalts einfügen: